

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	II
Grundlage und Erziehungsziel christlicher Pädagogik	13

Erster Teil:

KIND UND KINDLICHES DASEIN

I. DIE FRÜHE KINDHEIT	17
1. Das Kind – ein Geheimnis	17
2. Erste Begegnung mit der Mitwelt	18
3. Erste Begegnung mit der Umwelt	19
II. DIE HAUPTPHASE DER KINDHEIT	23
1. Das Kind in seinem Entwicklungsprozeß	23
2. Das Kind in seinem mitmenschlichen Ich-Du-Bezug	32
3. Das Kind in seinem Weltverständnis und Weltbezug	36

Zweiter Teil:

DIE GRUNDSTRUKTUR DES RELIGIÖSEN UND DIE GRUNDBEFINDLICHKEIT VON RELIGION UND GLAUBE IM KINDE

I. DIE GRUNDSTRUKTUR DES RELIGIÖSEN	41
1. Das Religiöse, Totaleinforderung des Menschen	41
2. Die Religion, Grundverfügung menschlicher Existenz	44
II. DIE GRUNDBEFINDLICHKEIT VON RELIGION UND GLAUBE IM KINDE	49
A] <i>Kind und Religion</i>	
1. Das Kind – von Natur aus ein religiöses Wesen	49
2. Kindliche Religiosität und Anthropomorphismus	52
B] <i>Kind und Glaube</i>	54
1. Durch die Taufe wird der Glaube im Kind keimhaft grundgelegt	56
2. Des Kindes Wesenheit ist ausgerichtet auf den Glauben	57
3. Das Kind ist gläubig, auch im spezifisch christlichen Sinn	60

Inhalt

Dritter Teil:

RELIGIOSITÄT UND GLÄUBIGKEIT IN DER VORSTELLUNGS- UND ERLEBNISWELT DES KINDES

Methode:	68
Die Art der Untersuchung.	70
Die Auswertung der Untersuchung	72
Das Frageschema der Untersuchung.	73
Die einzelnen Fragen der Untersuchung	74
I. DER FUNDIERT-DOGMATISCHE GOTTESBEZUG	76
<i>Frage 1:</i> Was würdest du einem Heidenkind vom lieben Gott wohl alles erzählen?	76
<i>Frage 2:</i> Wie stellst du dir Gott eigentlich vor? [Wie meinst du, daß Gott ist?]	82
<i>Frage 3:</i> Wo ist denn der liebe Gott überhaupt?	90
<i>Frage 4:</i> Wodurch bereitet dir Gott ganz besondere Freude? [Wodurch erfreut dich Gott in deinem religiösen Leben, also in deinem Leben mit Ihm, am allermeisten?]	94
<i>Frage 5:</i> Worum muß sich der liebe Gott wohl alles kümmern?	99
<i>Frage 6:</i> Was würdest du tun, wenn Gott heute abend ganz plötzlich und wirklich vor dir stünde?	105
<i>Frage 7:</i> Hast du vor Gott Angst, oder hast du schon einmal vor Ihm Angst gehabt? Weshalb?	112
<i>Frage 8:</i> Wie stellst du dir den Himmel vor? [Was bedeutet er dir?] ..	118
<i>Frage 9:</i> Gibt es im Himmel nur Sonntage, oder gibt es da auch Arbeit und eine Werkwoche?	126
<i>Frage 10:</i> Weißt du wie die Engel sind?	132
<i>Frage 11:</i> Wozu braucht Gott die Engel überhaupt?	138
<i>Frage 12:</i> Haben die alten Leute auch noch einen Schutzengel?	142
<i>Frage 13:</i> Wie stellst du dir das Fegfeuer vor?	146
<i>Frage 14:</i> Wie meinst du, daß die Hölle aussieht?	152
<i>Frage 15:</i> Ein Kind hat fromm und beharrlich für seine schwerkranke Mutter gebetet; die Mutter ist aber doch gestorben. Hat Gott nicht gehört?	159
<i>Frage 16:</i> Du mußt einmal sterben! Wie möchtest du denn eigentlich sterben?	164
<i>Frage 17:</i> Meinst du, daß Gott dich besonders gern hat, wenn er dich recht alt werden läßt?	170

Inhalt

II. DER ERKENNTNISKRITISCH-INTELLEKTUELLE GOTTESBEZUG	175
Frage 18: Woher wissen die Menschen überhaupt etwas vom lieben Gott?	176
Frage 19: Warum glauben manche Leute dem lieben Gott nicht? Warum aber glaubst du eigentlich?	181
Frage 20: Wieso nennst du Gott den lieben Gott?	190
Frage 21: Warum hat Gott zugeschaut, wie Kain den Abel erschlagen hat?	196
Frage 22: Gott ist der Herr der Welt und regiert die Welt. Wieso gibt es dann Weltkriege, Hungersnöte, Überschwemmungen? Wieso kommt soviel unsagbares Leid über die Menschen?	200
Frage 23: Hat Gott schon einmal etwas verkehrt gemacht?	204
Frage 24: Was hättest du anders gemacht?	207
Frage 25: Hat Gott auch den Teufel erschaffen?	210
Frage 26: Streiten die drei göttlichen Personen, Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiliger Geist wohl auch einmal?	213
Frage 27: Christus hat viel gelitten! Wollte Er das eigentlich? Warum nur tat Er es?	215
Frage 28: Wer ist Jesus eigentlich?	220
Frage 29: Wie kannst du jetzt schon zu Jesus kommen?	224
III. DER RELIGIÖS-SITTLICHE UND LITURGISCH-SAKRAMENTALE GOTTESBEZUG ..	231
Frage 30: Wodurch kannst du Gott die größte Freude machen?	231
Frage 31: Wann ist ein Kind ein frommes Kind?	235
Frage 32: Was hältst du für die schwerste Sünde?	239
Frage 33: Wann darf ein Kind lügen?	243
Frage 34: Ein Kind hat von einem anderen sehr Böses gedacht und ihm arg Böses gewünscht. Es beichtet das aber nicht, weil es ja nichts Böses gesagt, sondern nur gedacht hat. Was sagst du dazu? ..	248
Frage 35: Die Eltern eines Kindes gehen sonntags nicht zur Kirche. Was soll das Kind tun, wenn sie auch ihm den Gottesdienstbesuch verbieten?	251
Frage 36: Meinst du, daß es aufkommt, wenn du etwas getan hast, das nicht recht ist?	257
Frage 37: Du hast Böses getan! Nun sagt jemand zu dir: »Das macht nichts; das kannst du ja wieder beichten!« Was hältst du davon?	261
Frage 38: Worauf kommt es beim Beichten eigentlich an?	265
Frage 39: Hast du Gott schon irgendwie rufen hören?	269
Frage 40: Was denkst du [kommt dir in den Sinn], wenn du den gekreuzigten Heiland anschaut?	275
Frage 41: Du betest! Was soll dein Beten denn eigentlich? [Was willst du mit deinem Beten eigentlich?]	282
Frage 42: Worum soll ein Kind am meisten beten?	288
Frage 43: Was sagt dir dein Erstkommunionstag?	290
Frage 44: Worin siehst du das Wesentliche der heiligen Messe?	297

Inhalt

<i>Frage 45: Du bist ein Christ! Was ist wohl für ein Christenkind das höchste und schönste Gebot Gottes?</i>	300
---	-----

ZUSAMMENFASSENDER ÜBERSICHT UND PASTORALTHEOLOGISCH-RELIGIONSPÄDAGOGISCHER AUSBLICK

1. Grundformen und Fehlformen in zusammenfassender Übersicht	305
2. Forderungen für die Glaubensunterweisung	310
A] <i>Angewandte und angeführte Literatur</i>	329
B] <i>Zeitschriften und Sammelbände</i>	339